

## Vorwort

Die vorliegende Dissertation ist im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit als wissenschaftlicher Projektleiter am Competence Center für Industrie- und Serviceinnovationen des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung ISI, Karlsruhe, entstanden. Ausgangspunkt meiner Arbeit war zwar unter anderem meine langjährige wissenschaftliche und praktische Beschäftigung mit der Thematik Produktpiraterie, der wesentliche Treiber für ihre inhaltliche Ausgestaltung war allerdings meine persönliche wie beruflich gereifte Überzeugung, dass eine wie auch immer geartete modellgestützte Entscheidungsvorbereitung und -unterstützung eine unabdingbare Voraussetzung „guter“ Entscheidungen ist – auch im strategischen Management und gerade im Rahmen komplexer Planungsprobleme. Vor diesem Hintergrund hoffe ich, mit meiner Arbeit beim Leser eine ähnliche Begeisterung für modellorientierte Problemlösungsansätze hervorrufen zu können wie bei mir.

Genauso wie gute Entscheidungen in der unternehmerischen Praxis jedoch letzten Endes nur durch das vertrauensvolle und effiziente Zusammenwirken einer großen Anzahl von Beteiligten getroffen werden können, so verdanke ich das erreichte Ergebnis meiner Arbeit ebenso einer Vielzahl von Personen. Zwar gebührt jedem einzelnen von ihnen mein ausdrücklicher Dank, ich möchte jedoch diese Stelle dazu nutzen, einige Kollegen, Freunde und Familienmitglieder besonders hervorzuheben:

Dies ist zunächst Herr Professor Doktor Marcus Schröter, den ich nicht nur als sehr schätzenswerten Kollegen am Fraunhofer ISI kennengelernt habe, sondern der mich darüber hinaus als Mentor auch während der gesamten Laufzeit meiner Dissertation stets sehr zuverlässig und unter höchstem persönlichem Einsatz begleitet hat. Er hatte damit einen ganz wesentlichen Beitrag am Gelingen dieser Arbeit.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich ebenso herzlich bei meinem Doktorvater, Herrn Professor Doktor Thomas S. Spengler, Leiter des Instituts für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion der Technischen Universität Braunschweig, bedanken. Und zwar sowohl für seine fachliche als auch für seine darüber hinausgehende persönliche Unterstützung meines Dissertationsvorhabens. Beides empfand ich gleichermaßen hervorragend wie bemerkenswert. Gerade meine reibungs- und nahtlose Integration in die „üblichen“ Dissertationsaktivitäten des Instituts war ein wichtiger Baustein für den Erfolg meiner Arbeit.

Ausdrücklich bedanken will ich mich auch bei Frau Professor Doktor Grit Walther, Herrn Professor Doktor David M. Woisetschläger, Herrn Professor Doktor Steffen Kinkel, Herrn Thomas Böhm, Frau Kerstin Kopf sowie Frau Brigitte Mastel. Frau Walther und Herrn Woisetschläger danke ich für die Übernahme der Ko-Referate meiner Arbeit und deren zügige Begutachtung. Herr Kinkel verschaffte mir im Rahmen seiner Tätigkeit als mein vorgesetzter Abteilungsleiter die zur „nebenberuflichen“ Bewältigung meines Dissertationsprojekts notwendigen „Freiheiten“ – nicht nur wegen dieser Unterstützung, sondern auch für das ununterbrochene Vertrauen in meine Arbeit und meine Fähigkeiten bin ich ihm ebenso zu besonderem Dank verpflichtet. Gleiches gilt auch für Herrn Böhm, der als Vice President der INFICON GmbH nicht nur die Durchführung der Fallstudie ermöglichte und persönlich unterstützte, sondern mich darüber hinaus als Diskussionspartner auch stets wieder auf den Boden der unternehmerischen „Wirklichkeit“ zurückholte. Frau Kopf und Frau Mastel danke ich für die hervorragende Unterstützung beim Lektorat meiner Arbeit.

Ansonsten will ich mich abschließend noch bei meiner Familie und meinen Freunden bedanken, welche mir auf vielfältige Weise halfen, sämtliche Höhen und Tiefen, die mit dem „Durchstehen“ eines Dissertationsvorhabens einhergehen, zu „überstehen“. In diesem Zusammenhang möchte ich insbesondere meinen Eltern Beate und Ernst Kleine, meiner Schwester Marina Kleine sowie meiner Frau Melanie und meinem Sohn Julian meine tiefempfundene Dankbarkeit aussprechen. Ohne ihre kontinuierliche Unterstützung und ihrem steten Zuspruch wäre mir die Fertigstellung der Arbeit nicht möglich gewesen. Sie gaben mir die Kraft, den Willen und den Ansporn bis „zum Ende“ durchzuhalten.

Gernsheim, im Januar 2013,

Oliver Kleine

Planung von Strategien gegen industrielle  
Produktpiraterie

Kleine, O.

2013, XXX, 258 S. 91 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-01796-5